Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 26 (1932)
Heft: 3

Nachruf: Die Gemeinde der Toten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ling und Sommer werden z. B. dort reden: Vom 1. bis 12. April Dr. *Wolfgang Pfleiderer* über „Kulturkrise und Erziehung"; vom 29. April bis 8. Mai Pfarrer *Max Gerber* über „Christentum und Sozialismus"; vom 30. Mai bis 4. Juni Dr. *Fritz Wartenweiler* über „Die Baumeister des heutigen Indien"; vom 18. bis 26. Juli *Alfred und Klara Stern* über „Musik im Leben" und „Volkstanz"; vom 28. bis 31. Juli Frau *Klara Ragaz* über „Friedensarbeit der Frau vor, während und nach dem Weltkrieg"; vom 1. bis 8. Oktober Pfarrer *Willy Kobe* über „Seelische Aufrüstung"; vom 10. bis 16. Oktober Fräulein *Emmy Bloch* über „Frauenfragen".

Man erkennt schon aus diesem Verzeichnis von Referenten (welches freilich nur die unsern Leser mehr oder weniger bekannten hervorhebt), daß der Sinn und Geist dieser Veranstaltungen wie des ganzen Hauses überhaupt, dem Wollen der „Neuen Wege" sehr nahe steht. Die Kurse stehen unter der Leitung von *Margarete und Joachim von Specht*, unter Mitwirkung von *Erika Kaufmann*. *L. R.*

IV. *Kreuzzug europäischer Jugend für Abrüstung.* Dieser vom internationalen Versöhnungsbund organisierte Jugendkreuzzeug, welcher im Ausland beachtenswerten Erfolg zeitigte, wird am 19. April 1932 die erste Kundgebung auf Schweizerboden in *Basel* veranstalten. Nach Ostern werden weitere Kundgebungen durchgeführt, so am 29. April in *Zürich* und nachher in *Biel, Bern und Lausanne.*

Am Sonntag, den 3. April, dem Tag vor Beginn der zweiten entscheidenderen Session der Abrüstungskonferenz, wird *in Genf in der Salle Communale de Plainpalais die große Hauptkundgebung des Kreuzzuges* stattfinden, an welcher neben *Autoritäten* auch *die Vertreter der Jugend* zu Worte kommen und ihre Forderungen vertreten können. Für die drei folgenden Tage sind *Besprechungen mit einzelnen Konferenz-Delegierten* vorbereitet.

Zur Hauptkundgebung am Sonntag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr, sollten sich *aus der ganzen Schweiz* Menschen einfinden und damit ihren Abrüstungswillen eindrucksvoll dokumentieren. Um dies weiten Kreisen zu ermöglichen, wird bei genügender Beteiligung ein *Extrazug* geführt, welcher am Sonntag früh hin und abends um 6 Uhr wieder zurückfährt. Wer sich die Reise irgendwie leisten kann, melde sich sofort bei der Schweiz. Zentralstelle für Friedensarbeit, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, damit die nötigen Vorbereitungen noch rechtzeitig getroffen werden können. (Die Reisekosten hin und zurück im Extrazug betragen von Zürich aus nur Fr. 16.55 gegenüber Fr. 30.35 bei Benützung eines fahrplanmäßigen Zuges.)

Auf nach Genf mit der Forderung der totalen Abrüstung!

Auf, im Namen der Gefallenen des Weltkrieges, welche für den kommenden *Frieden* ihr Leben opferten, nicht für einen neuen Krieg! *G. Huber.*

V. *Aarau.* Zusammenkunft der „Aufbau"- und „Neue Wege"-Freunde Sonntag, den 3. April, 14.15 Uhr, im alkoholfreien Hotel „Helvetia" in Aarau. Referat von Herrn Pfarrer Spahn aus Aarburg über „Friedensgrundlagen". Daran anschließend freie Aussprache. Der Ausschuß.

Die Gemeinde der Toten. Hermann Poppert hat einst mit seinem Roman „Hellmut Harringa", der die Verheerungen des Alkoholismus mit großer Eindringlichkeit darstellt und auch heute leider noch nicht veraltet ist, großes Aufsehen erregt. Es ist offenbar der Höhepunkt seines Wirkens geblieben. — *Ferdinand Buisson,* der große Baumeister der Ecole laigue in Frankreich, war einer jener vielen Menschen, die, von August Comte inspiriert, auf dem Boden seines Positivismus stehend, doch eine strahlende idealistische Gläubigkeit bewährt und Großes gewirkt haben, während das Merkmal so vieler heutigen Bekämpfer des „Idealismus" im Namen des Glaubens Unfruchtbarkeit ist. — Pfarrer *Carl Stuckert* in Schaffhausen gehörte zu der ältern Garde der Religiös-Sozialen. Ein aufrechter, tapferer, durch und durch ehrlicher und gediegener Mann!